

Haßlocher Mühlen

Auf der Gemarkung Haßloch's befinden sich an Reh- und Speyerbach sechs Mühlen. Sie heißen: Frommühle, Neumühle, Sägmühle, Obermühle, Pfalzmühle und Aumühle.

Alle sind sie Wassermühlen und haben einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Ortes geleistet. Ob als Mahlmühle für Getreide oder als Mühle zum Holzsägen, sie waren alle wichtig. Heute hat moderne Technik sie entbehrlich gemacht und die Zeit einer anderen Nutzung bestimmt. Mit dem Mühlenbrannen wurde den Haßlocher Mühlen ein Denkmal gesetzt. Er trägt ihren aller Namen, zeigt Mühräder und Wasser als die bestimmenden Elemente. Heute verbindet sie der Mühlenwanderweg.



Pfalzmühle

wurde 1840 von Jakob Müller gebaut. Da sie abseits vom Rehbach liegt, wurde der Mühigraben angelegt. Der Mahlbetrieb wurde 1964 eingestellt.

Die Mühle ist seit 1969 im Besitz der Familie Blaul. Sie unterhält einen Pferdezuchtbetrieb und einen Reiterhof.

Obermühle

1745 wird die Erlaubnis zum Bau auf der oberen Neumühle (daher der Name Obermühle) durch Kurfürst Karl Theodor an den ersten Müller Bartholomäus Mischon erteilt. 1832 werden die Mahlwerke von 3 Wasserrädern betrieben. 1937 endet der Mahlbetrieb.

Frommühle

Sie ist die älteste Mühle. Ende des 13. Jahrhunderts wird sie im Besitzverzeichnis des Klosters Weißenburg genannt. Im Weistum (dem mittelalterlichen Rechtsbuch von Haßloch) wird sie 1492 als Kermal-Fronde-Mühle erwähnt. Sie brannte mehrmals ab und wurde immer wieder aufgebaut. Sie ist noch intakt.

Aumühle

Erbaut 1858. Ein Jahr später erfolgte die Genehmigung die Mühle "Aumühle" zu nennen und das Triebwerk in Betrieb zu nehmen. 1932 brannte die Mühle ab. Sie wurde wieder aufgebaut, aber ein Mühlenbetrieb erfolgte nicht. 1986 wurde ein unterschlächtiges Mühlrad zur Stromerzeugung in Betrieb genommen.

Neumühle

Erstmals 1608 erwähnt, möglicherweise aber schon im späten Mittelalter erbaut. Der Besitzer hieß Daniel Walther. Nach dem 30-jährigen Krieg hatte die Mühle vier Besitzer. Von 1748 bis 2000 im Besitz der Familie Heene. Die Mühle brannte dreimal ab, zuletzt 1936. 1972 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt.

Sägmühle

auch sie wird Ende des 13. Jahrhunderts erstmals erwähnt als Besitz des Hochstiftes Speyer. 1587 von Weigandt Dideimayer gepachtet. Ursprünglicher Name war "Röthmühle"; abgeleitet vom Färbemittel "Röth", das aus den Wurzeln von "Krapp" gewonnen wurde. 1765-77 baut Johann Daniel Heene Hof und Scheune. 1971 wird der Mahlbetrieb eingestellt. Seit 1983 Hotel-Restaurant.

